



# LURUP im Blick

**Alle in dieser Ausgabe  
angekündigten Veranstaltungen  
müssen leider ausfallen!**

## Protest und Baubeginn Rodung für den Kitabau am Brachvogelweg



Die Bäume fallen und der Boden wird planiert.



Der Zaun wird während der bereits laufenden Fällarbeiten aufgestellt.



So sieht es aus, wenn sich die Fahrzeuge auf der engen Straßen aneinander vorbeidrängen müssen.

Am Morgen des 28.2. wollte eine Baumfällfirma im Auftrag von SterniPark das Grundstück für die am Brachvogelweg geplante Kita roden. Rund 35 Nachbar\*innen versammelten sich ab 7 Uhr morgens spontan, um dagegen zu protestieren. Auch Vertreter aus der Politik und dem angrenzenden Kleingartenverein waren gekommen. Der Vorstand der Wohn- und Baugenossenschaft Brachvogelweg hatte noch am Morgen Widerspruch beim zuständigen Altonaer Bezirksamt eingereicht, da die Fällgenehmigung vor der Baugenehmigung erteilt worden war. Das Bezirksamt begründete dies damit, dass die Winterperiode, in der Bäume gefällt werden dürfen, am 29.2. enden würde.

Gegen die Erteilung dieser Baugenehmigung wehren sich die Anwohner\*innen mit Unterstützung der Bezirksversammlung Altona und dem Stadtteilbeirat Luruper Forum, seitdem das Grundstück unerwartet von der Liegenschaft an SterniPark verkauft worden war – auch die benachbarte Kita der Emmaus-Gemeinde, für deren Erweiterung das Grundstück ursprünglich vorgesehen war, wusste nicht, dass das Grundstück zum Verkauf stand. Das Problem: Der Zugang zur Kita kann damit

nicht über das Grundstück der Emmausgemeinde vom Kleiberweg her erfolgen, sondern soll über die enge Sackgasse und Spielstraße Brachvogelweg führen. Hier werden sich die Fahrzeuge von ankommenden und dann wieder weggehenden Eltern aneinander vorbeidrängen müssen und dazwischen Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen versuchen, sich einen Weg zu bahnen, darunter viele Kita- und Schulkinder. Außerdem führt die Zufahrt zum Brachvogelweg über den Bürgersteig am Fahrenort, der täglich von hunderten von Grundschulkindern als Schulweg genutzt wird. Zusätzliche gefährliche Situationen werden entstehen, da der Bus der Linie 21 an seiner Haltestelle direkt an der Ausfahrt am Brachvogelweg hält und dann einen Teil der Zufahrt versperrt.

Zur Klärung der Rechtmäßigkeit der Fällungen am 28.2. wurde die Polizei hinzugezogen, die nach längeren Verhandlungen die Fällarbeiten für rechtmäßig erklärte. Der Protest hatte immerhin den Erfolg, dass das Grundstück mit einem Bauzaun abgesichert wurde, während gleichzeitig Bäume gefällt wurden. Die Proteste sollen weitergehen, bis eine sichere Lösung für die Zufahrt zur Kita gefunden wird. *sat*



rechts: Protestierende Anwohner\*innen am 28.2. (Foto: privat)

# Straßenschlucht oder gutes Wohnen?

## Magistralenentwicklung: Was wird aus der Luruper Hauptstraße?

Mehr als 70 Interessierte diskutierten auf dem Luruper Forum mit dem Altonaer Baudezernenten Johannes Gerdemann über die Entwicklung der Luruper Hauptstraße. Dabei wurde deutlich: Die Luruper\*innen wollen beteiligt werden an der Planung für die Luruper Hauptstraße – und sie wollen, gemeinsam mit Verwaltung und Politik schon jetzt mehr Einfluss nehmen, damit nicht ein Wohnklotz neben den anderen gestellt wird – ohne abgestimmte Planung, ohne preisgünstigen Raum für Läden und Gewerbe, ohne attraktive Fuß- und Fahrradwege und ohne Orte, an denen man verweilen und einander begegnen mag.

„Hamburg braucht viele neue Wohnungen für die Menschen, die eine bezahlbare Wohnung suchen“, sagte Johannes Gerdemann auf der Forumssitzung am 26.2. Der Hamburger Senat habe gefragt „Welche Alternativen gibt es dazu, Feldmarken und Grünflächen zuzubauen? Wo kann man auf gut erschlossenen Grundstücken mehr Wohnungen bauen?“ Dieser Frage sei das Bezirksamt Altona im Rahmen eines Bundesforschungsprojektes nachgegangen. Dabei sei der Ansatz zugrunde gelegt worden, entlang der Hauptverkehrsachsen höhere Häuser zu bauen, gut schallisoliert und mit Schlafräumen zur ruhigen Hinterseite. Hinter diesen höheren Häusern würden von der Hauptstraße abgeschirmte ruhigere Bereiche entstehen.

Inzwischen sei aber deutlich geworden, dass dies nicht ausreicht, denn: „Wer möchte in einer Lärmschutzwand wohnen?“ Um das Thema der Magistralenentwicklung hamburgweit und ganzheitlicher zu beleuchten, habe Hamburg 2019 ein internationales Bauforum veranstaltet, auf dem 14 Expertenteams sich an verschiedenen Beispielen damit beschäftigt hätten, wie man Magistralen als Stadtraum

neu denken könne, wie man Aufenthaltsqualität, Begegnungsorte, Übergänge für Grünbereiche schaffen und die Ortskerne hervorheben könne.

### Science-City Bahrenfeld

Als ein Beispiel für eine solche Planung am Rande von Lurup stellte Johannes Gerdemann die Science City Bahrenfeld vor: Vertreter\*innen von Fachbehörden, von der Universität Hamburg, der Wohnungsbauträger und DESY hätten sich zusammengesetzt und einen Rahmenplan für die Science City Bahrenfeld auf den Weg gebracht, mit dem Hamburg weltweit konkurrieren könne. Die Universitätsgebäude sollten keine „Wissenskloster“ werden, sondern Wohnen, Studieren und Arbeiten an einem Ort ermöglichen. Dazu gehöre auch der Wohnungsbau auf der Trabrennbahn. Der Volkspark solle nicht angetastet werden und als zusammenhängende Grünfläche erhalten bleiben. Am Vorhornweg werde ein Technologiepark für kleinere Start-up-Unternehmen gebaut. Für die Verkehrsanbindung durch Busse bis zur Fertigstellung des S-Bahnanschlusses werde ein neuer Bus-

betriebshof im Hamburger Westen benötigt, für den es auch schon einen voraussichtlichen Standort gebe..

Eine Forumsteilnehmerin fragte: „War der Schulsenator dabei? Zur Zeit kann keine Schule in Lurup und Bahrenfeld mehr Kinder aufnehmen.“

„Es sind Schulstandorte für eine Grund- und eine weiterführende Schule vorgesehen“, erklärte Johannes Gerdemann. Zur Planung der Infrastruktur gebe es die „Quartiersinitiative urbanes Leben“, sagte Johannes Gerdemann. Dort werde geklärt: „Welche Infrastruktur wird gebraucht? Treffpunkte? Freizeiteinrichtungen? Begegnung? Denn für diese Themen ist keine Fachbehörde zuständig.“

### Vision und Wirklichkeit

Johannes Gerdemann lud das Luruper Forum ein, mit ihm über eine großräumigere Entwicklung nachzudenken: „Wo sehen Sie Lurup in den nächsten fünf bis zehn Jahren?“

Angesichts der Präsentation des Bildes eines eher verkehrsberuhigten Boulevards in der Science-City (s. u.), bemerkte eine Forumsteil-

Vision von einer autoarmen Magistrale in der Science-City Bahrenfeld



Quelle: FHH / Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

nehmerin: „Sie träumen am Schreibtisch. Die Luruper Hauptstraße ist eine vielbefahrene Schnellstraße.“

„Wenn wir Visionen entwickeln, die Magistralen als Stadtraum neu entdecken und wenigstens etwas davon verwirklichen, dann haben wir in 20-25 Jahren schon viel mehr als bisher“, erwiderte Johannes Gerdemann. „Straßenräume müssen attraktiv sein, sonst entstehen nur Wohnungen für Leute, die sich nichts anderes leisten können.“ Bei der Nachverdichtung sei wichtig zu klären „Was haben die Bewohner\*innen davon? Welche Lösung gibt es für den Verkehr? Car Sharing? Wie kann Aufenthaltsqualität geschaffen werden?“

### Schöne Orte und Wege jetzt

„Ich würde mich freuen, wenn die Luruper Hauptstraße so ruhig wäre wie auf dem Bild“, sagte eine Forumsteilnehmerin. „Stattdessen wurde ein schwarzer Klotz, acht Stockwerke hoch, direkt an die Straße gebaut. Visionen sind schön, aber wir leben hier auch in den nächsten 10 Jahren.“ Ein Anwohner ergänzte: Im Bebauungsplan ist die Luruper Hauptstraße als Durchgangsstraße und Schnellstraße ausgewiesen. Es sollten keine Sondergenehmigungen erteilt werden, höher zu bauen, sonst entstehe eine unwirtliche Schneise. „Wir müssen 30 Jahre überbrücken. Wir wollen es auch in der Übergangszeit nett haben.“

Ein Teilnehmer sagte: „Es ist wichtig, einzelne kleine Häuser stehenzulassen, sonst entstehe eine zu hohe Windgeschwindigkeit.“

Eine Anwohnerin erklärte am Beispiel des Neubauprojekts der SAGA Luruper Hauptstraße/Ecke Stückweg, dass die derzeitige Baupraxis problematisch sei: Wohnungen auch im Erdgeschoss mit öffentlich nicht öffentlich nutzbarem Abstandsgrün zum Gehweg, keine Läden, kein Gewerbe, keine Plätze und Treffbereiche. Statt erlebbarem Straßenraum werde eine tunnelartige Straßenansicht geschaffen. Außerdem fehlten Parkplätze. Die Vorschriften im Bebauungsplan seien überholt. Dort sei festgelegt, dass die Schlafräume auf der ruhigen Rückseite der Gebäude zu errichten wären. Bei der heutigen Technik könne man aber auf die Öffnung der Fenster verzichten und die Wohnräume und Balkone zur ruhigeren Seite ausrichten. Johannes Gerdemann verteidigte dagegen das Recht und die Freiheit, im Schlafzimmer ein Fenster öffnen zu können.

Wichtig sei, die Luruper Identität zu erhalten und zurückzugewinnen, sagte ein Forums Teilnehmer. Eine Teilnehmerin ergänzte, dass

es während der Quartiersentwicklung 1999-2006 dazu schon eine Themenkonferenz gegeben habe.

„Gibt es eine Vorgabe, wieviele Bäume an der Straße gepflanzt werden müssen?“ fragte eine Teilnehmerin. „Bisher nicht“, antwortete Johannes Gerdemann.

Eine andere Teilnehmerin regte an, den „Campus Eckhoffplatz“ als einen besonderen Bereich zu entwickeln und das Luruper Zentrum mit dem Campus Stadtteilschule und der LURUM Community School zu verbinden.

### Gutes Planen und sinnvolle Beteiligung möglich machen

Dr. Kaja Steffens von der CDU sagte: „Wir brauchen eine Vision auch für den weiten Raum. Wir dürfen uns nicht von Bauprojekt zu Bauprojekt hangeln.“ Karsten Strasser von der Linken erklärte, es dürfe nicht zwei Entwicklungsgeschwindigkeiten geben: Zunächst würden nur Wohnungen gebaut, während die Infrastruktur nicht hinterherkomme. Der am Fahrenort geschlossen Supermarkt stehe immer noch leer.

Eine Teilnehmerin fragte: „Wie können Politik und Verwaltung auch auf das Bauen von Privateigentümern so Einfluss nehmen, dass – mit Beteiligung der Menschen vor Ort – ein attraktiver Lebensraum an der Luruper Hauptstraße entstehen kann?“

Eine Möglichkeit sei, erklärte Johannes Gerdemann, einen Bereich als Sanierungsgebiet auszuweisen. Dann könne die Stadt mehr Einfluss auf die Entwicklung nehmen, damit nicht

jeder nur an das eigene Grundstück denke. Ob dies für das Gebiet um die Luruper Hauptstraße von der Landesgrenze bis zum Luckmoor möglich sei, werde zur Zeit im Rahmen von vorbereitenden Untersuchungen geprüft. Auf Nachfrage erklärte er: Dies bedeute nicht, dass jemand gezwungen werden könne, sein Grundstück zu verkaufen, aber die Stadt hätte ein Vorkaufsrecht.

Eine Forumsteilnehmerin berichtete über ein Beispiel, wie die Stadt schon jetzt Einfluss nimmt: Pendler\*innen aus Schleswig Holstein könnten drei- bis viertausend Euro Zuschuss für ein Elektroauto bekommen, damit sie gut nach Hamburg reinfahren könnten. Johannes Gerdemann wies auf die Zusammenarbeit der Nachbargemeinden in der Metropolregion hin: Dabei gehe es z. B. auch um einen Fahrrad-schnellweg von Elmshorn nach Hamburg und um den Nahverkehr. Der Schenefelder Platz sei schon jetzt zu klein für all die Busse.

Eine Teilnehmerin erklärte, die Politik könne auch jetzt schon Einfluss auf die Planung nehmen: Immer wenn ein Bauherr Ausnahmen vom Bebauungsplan beantrage, z. B. wenn mehr Geschosse gebaut werden sollen. Dazu wäre eine fraktionsübergreifende Initiative wünschenswert. Auch würde das Luruper Forum gerne z. B. eine Planungswerkstatt zur Luruper Hauptstraße mitgestalten.

Am Ende bedankte sich das Luruper Forum mit viel Beifall bei Johannes Gerdemann und allen, die sich an der Diskussion beteiligt haben. *sat*

#### Teilnehmer\*innen des Luruper Forums am 26. Februar 2020

Roland Ahrendt, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Helga Bardua, Wolfgang Becker, Lutz Bernegg (SV Osdorfer Born/SV Lurup/SG Osdorf/Lurup), Christian Bertuch (Emmaus Kirchengemeinde), Ira Bogta, Sonja Botzon (Luruper Bürgerverein), Werner Botzon (Luruper Bürgerverein), Michel Büch (LURUM Community School Lurup), Dr. Monika Dahncke, Edith Dembski, Jasmin Dethlefs (Junge Generation Ev. Luth Gemeindeverband), Bengisu Er (Interkultureller Familienverbund e.V.), Fazilet Er, Tevide Er, Tina Fiedler, Johannes Gerdemann (Bezirksamt Altona), Christiane Gerth, Martin Goetz-Schuirmann (Auferstehungskirchengemeinde), Karin Gotsch, Nick Hämmerling (HandfesteFeste), Leif Hanke (Jobclub Soloturn Plus), Martina Hartwig (Grundschule Franzosenkoppel), Dietrich Helling (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Sieglinde Helling, Sabine Hinrichs (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Sabine Jeske, Lars Heinsohn, Joachim Hinz (Stadtteilschule Lurup), Meike Johannsen, Caroline Klöppner (Sozialkontor), Martin Krause, Jürgen Krüger (Luruper Bürgerverein), Ute Krüger, Bärbel Kubsch (Emmaus-Kirchengemeinde), Uta Langfeldt (Grundschule Franzosenkoppel), Myoyangson Lee (Milal e.V.), Horst Löding (Luruper Bürgerverein), Harald Lübkert, Christina Malliaraki (Jugendtreff Netzstraße), Susanne Matzen-Krüger (Bildungshaus Lurup/Grundschule Langbargheide), Christian Mroß (Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus), Jennifer Off (Grundschule Franzosenkoppel), Birgit Ohnesorge (Goethe-Gymnasium), Bärbel A. Parusel (Grundschule Luruper Hauptstraße), Sarah Persicke (Straßensozialarbeit Lurup), Brigitte Reise, Fred Rumrich, Gerd Rogge, Marie-Kristin Ruppert (Juca Lurup), Karin Rustemeyer, Gabriele Sauer (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Waltraud Schaltinat, Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule/Fahrenort), Martin Scharlach (FDP Altona), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Rolf Schmuck, Bernd Schnier (Bezirksamt Altona), Sabine Schult (Infostunde Ehrenamt), Udo Schult (AG Verkehr), Silkata Safo-Adu (Silkata S-Planen), Claudia Stamm (CDU Lurup), Dr. Kaja Steffens (CDU-Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Jörn Tengeler (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Stadtteilkulturzentrum Lurup/Lurup im Blick), Brigitte Thoms (Galerie Fliedersalon), Rolf Wagner (Rat und Hilfe für Seniore\*innen), Elke Walter (Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort), Ingrid Weissenbach, Andree Wenzel (arial dance academy), Ingrid Wett



Die vom Luruper Forum am 26. Februar frisch gewählten Geschäftsführer\*innen des Luruper Forums, von links: Maren Schamp-Wiebe, Dr. Kaja Steffens, Jasmin Dethlefs, Marie-Kristin Ruppert, Sabine Schult, Roland Ahrendt, Bengisu Er, Martin Goetz-Schuirmann, Susanne Matzen-Krüger, Sabine Tengeler, Karin Gotsch, Dr. Monika Dahncke gewählt, aber nicht im Bild, da am 26.2. verhindert: Beate Gartmann und Christine Süllner, nicht im Bild sind auch die von ihren Bezirksfraktionen entsandten Björn Grantz (SPD) Florian Bremergast (CDU), Lars Boettger (Grüne), Karsten Strasser (Die Linke), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP).

## Lebendige Demokratie in Lurup

### Luruper Forum wählt 14 Geschäftsführer\*innen

Das Luruper Forum hatte von Anfang an eine relativ große Zahl von Geschäftsführer\*innen, die eng mit dem Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup zusammenarbeiten. Bis zu 16 Personen können vom Luruper Forum in die Geschäftsführung gewählt werden. Hinzu kommen von den

Lurup e.V. sind. Dies soll ermöglichen, dass möglichst alle, die sich in besonderer Weise für den Stadtteil und das Luruper Forum engagieren möchten, mitwirken können. So können unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Erfahrungen, Sichtweisen und Verbindungen zu anderen Gremien und Netzwerken für eine gute Entwicklung im Stadtteil zusammenwirken. Voraussetzung dafür ist ein respektvoller, wertschätzender Umgang miteinander. Hauptaufgabe der Geschäftsführung ist die Vor- und Nachbereitung der Forumssitzungen und die Vertretung des Luruper Forums nach außen.

Am 26. Februar wählte das Luruper Forum seine Geschäftsführer\*innen für die nächsten drei Jahre. Zunächst stellen die Kandidat\*innen sich vor:

**Sabine Schult** interessiert sich für das Gemeinwesen im Stadtteil. Sie bietet Beratung und Vermittlung von Ehrenamtlichen an, beteiligte sich an der Planung und Verwirklichung der Luruper Kultursonntage und des Tanztees im Stadtteilhaus Lurup und weitere Projekte.

**Dr. Kaja Steffens** ist Vorsitzende des CDU-Ortsverbands Lurup und Abgeordnete in der Bezirksversammlung Altona. Sie kandidiert zusätzlich zu dem von der CDU-Bezirksfraktion entsandten Florian Bremergast, weil sie noch

mehr und besser Vorhaben für eine gute Entwicklung in Lurup umsetzen möchte.

**Maren Schamp-Wiebe** ist Lehrerin an der Fridtjof-Nansen-Schule. Sie möchte die Interessen der Kinder, Familien und der Schule im Stadtteil vertreten und möchte weiterhin Projekte initiieren, in denen Stadtteil und Schule in Berührung kommen.

**Jasmin Dethlefs** gestaltet in Lurup die Jugendarbeit im Ev.-luth. Gemeindeverband und möchte sich weiter im Stadtteil verwurzeln und die Perspektive der Jugendlichen in die Arbeit der Geschäftsführung einbringen.

**Bengisu Er** ist Studentin, Vorsitzende des Interkulturellen Familienverbands und gestaltet die Facebookseite „Unser-Lurup“. Sie möchte Menschen unterschiedlicher Herkunft mit dem Forum verbinden.

**Roland Ahrendt** nimmt seit Längerem an den Forumssitzungen teil. Er möchte nicht mehr nur zuhören, sondern sich mehr engagieren und mitgestalten.

**Martin Goetz-Schuirmann** ist Pastor an der Auferstehungskirchengemeinde und Vorsitzender des Sozialdiakonischen Vereins. Er möchte die Gemeindearbeit und die Unterstützung für psychisch belasteten Menschen mit der Stadtteilarbeit des Luruper Forums verknüpfen.



Bei der Stimmabgabe am 26.2.

Fraktionen in der Bezirksversammlung entsandte Vertreter\*innen. Sie alle nehmen gemeinsam mit den drei geschäftsführenden Vorsitzenden des Lichtwark-Forums an den monatlichen Geschäftsführungssitzungen teil, die gleichzeitig Vorstandssitzungen des Lichtwark-Forums

**Susanne Matzen-Krüger** ist „mit großer Freude“ Lehrerin an der Grundschule Langbargheide am Lüdersring. Sie möchte Kinder stark machen und sich auch für die Natur in Lurup einsetzen, z. B. mit der Bachpatenschaft am Fangdiekgraben.

**Karin Gotsch** ist seit das Luruper Forum existiert dabei. Sie hat „nicht offene Türen dafür eingerannt“, dass es das Stadteilkulturzentrum im Stadteilhaus Lurup gibt und möchte weiter aktiv die Arbeit des Luruper Forums voranbringen.

**Marie-Kristin Ruppert** leitet das Juca Lurup. Sie möchte sich für die offene Kinder- und Jugendarbeit und für die Kinder und Jugendlichen am Lüdersring einsetzen.

**Dr. Monika Dahncke** ist „Alt-Luruperin in der vierten Generation“ und möchte die Zukunft Lurups in gute Bahnen lenken. Sie ist Islamwissenschaftlerin und klassische Archäologin und bringt Erfahrung aus der Vereins- und Verbandsarbeit mit (u. a. war sie für den Landesfrauenrat Hamburg aktiv).

**Sabine Tengeler** hat das Luruper Forum vor 20 Jahren mit gegründet. Sie arbeitet als Geschäftsführerin des Stadteilkulturzentrums Lurup, ist Leiterin der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung und Redakteurin der

Stadteilzeitung Lurup im Blick. Sie möchte die Zusammenarbeit im Stadtteil stärken und die Geschäftsführung und das Luruper Forum mit Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Sabine Tengeler stellte die beiden Kandidatinnen vor, die am 26.2. nicht an der Forumsitzung teilnehmen konnten:

**Beate Gartmann** ist Leiterin des Kinder- und Familienzentrums Lurup. Sie bringt ihre Fachkenntnisse und ihre reiche Erfahrung aus der Zusammenarbeit mit den Familien in Lurup ein.

**Christine Stüllner** ist eine erfahrene Elternrätin (Fridtjof-Nansen-Schule und Goethe-Gymnasium). Sie unterstützt das Spielhaus Fahrenort und möchte sich für eine gute Entwicklung im Stadtteil einsetzen.

Hans-Jürgen Bardua leitete dann die Wahl. Helga Bardua, Brigitte Reise und Fred Rumrich zählten in der Pause die Stimmen aus. Die Auszählung ergab, dass sich 52 Wahlberechtigte an der Wahl beteiligt hatten und dass auf mehr als der Hälfte der Stimmzettel alle Kandidat\*innen angekreuzt worden waren und so die erforderliche Anzahl der Stimmen erhalten hatten. Damit waren alle Kandidat\*innen gewählt. Das Forum feierte die Wahl mit viel Beifall. *sat*

## Bewegte Schule

Am 26.2. war das Forum in die Grundschule Franzosenkoppel eingeladen. Schulleiterin Kerstin Wendt-Scholz stellte besondere Angebote der Schule vor: „Wir sind eine bewegte Schule mit einem wöchentlichen psychomotorischen Bewegungsangebot. Mediator\*innen aus dem Projekt „Seniorpartners“ unterstützen Schüler\*innen im Umgang mit Konflikten. Lesen wird täglich durch gemeinsames lautes Vorlesen nach der Methode BISS – Bildung durch Sprache und Schrift gefördert. Dank netter Sponsor\*innen gibt es in diesem Jahr wieder ein großes Zirkusmitmachprojekt.“

## Problem bei ärztlicher Versorgung

Eine Forumsteilnehmerin berichtete, dass sie zwischen Weihnachten und Neujahr große Probleme mit der ärztlichen Versorgung ihrer betagten Eltern hatte. Der Hausarzt sei nicht bereit gewesen, einen Hausbesuch zu machen, um eine reguläre Blutabnahme zu machen. Dies sei aber auch nicht Aufgabe der notärztlichen Versorgung. Eine andere Forumsteilnehmerin versprach, bei der Suche nach einem Hausarzt, der Hausbesuche macht, zu unterstützen.

## Mitwirken im LURUM

Michel Büch stellte sich dem Forum als Leiter und Koordinator der Community School vor, die zur Zeit in den Räumen des Neubaus der Stadteilschule Lurup an der Flurstraße mitgebaut wird. Er sagte: „Gemeinsam mit Aktiven aus dem Stadtteil, mit den Vereinen, Einrichtungen und Institutionen, die diesen neuen Ort mitplanen, haben wir uns auf den Namen ‚LURUM Community School Lurup‘ verständigt“. Das LURUM solle eine Anlaufstelle und ein Wegweiser für alle neuen und alten Luruper\*innen mit einem vielfältigen Kultur-, Bildungs-, und Gesundheits-Angebot werden. Gerne könnten sich unter [info@lurum.de](mailto:info@lurum.de) alle bei ihm melden, die ein Angebot im LURUM gestalten möchten.

## Geschichtswerkstatt in der alten Luruper Schule?

Eine Forumsteilnehmerin regte an, in der seit längerem leerstehenden alten Luruper Schule gegenüber vom Lurup-Center eine Geschichtswerkstatt einzurichten. Ein Forumsteilnehmer berichtete, er habe eine Annonce gesehen, in der das Haus für 3.000-4.000 Euro zur Miete angeboten wurde. Dies wäre für ein Stadteilkulturprojekt zu teuer.

## Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadteilbüro im Stadteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

Auf seiner Sitzung am 26.2.2020 bewilligte das Luruper Forum

- einstimmig bei einer Enthaltung auf Antrag vom **Interkulturellen Familienverbund 350 Euro** für die **Veranstaltung „Tag der Muttersprachen“**.  
- einstimmig bei vier Enthaltungen auf Antrag der aerial dance academy **1.000 Euro** für das Projekt **„Akrobat\*innen und Tänzer\*innen aus Afrika treten auf in Lurup“**

**2020 kann das Luruper Forum noch 10.475 Euro aus dem Verfügungsfonds vergeben. Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung.**

*Als Gedicht des Monats  
las Hans-Jürgen Bardua  
„Vorfrühling“  
von Emerenz Meyer vor.*

## TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

**2020 können für Lurup und den Osdorfer Born insgesamt noch 21.587,60 Euro vergeben werden. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.**

### Jobclub Soloturn Plus

Leif Hanke stellte ein neues Beratungsangebot vor: Der Jobclub von Soloturn Plus begleitet Mütter und Väter, die ALG II beziehen, mit individuellem Coaching, Berufsorientierung und bedarfsorientierter Bewerbungsbegleitung.

Soloturn hilft bei der Organisation des familiären Alltags und der Kinderbetreuung, bei der Auswahl passender Sprachkurse und Qualifizierungen, der Anerkennung ausländischer Abschlüsse und vielem mehr. Leif Hanke berät für den Jobclub **jeden Donnerstag von 12-14 Uhr** kostenlos in der Servicestelle im Bildungshaus am Moorwisch 2. Das Angebot wird vom Europäischen Sozialfonds und der Hansestadt Hamburg gefördert.

### Postlagerkasten bemalen

Hans-Jürgen Bardua berichtete dem Luruper Forum, dass traurigerweise der Postlagerkasten am Dahmeweg aufgebrochen und damit zerstört wurde. Der Kasten war auf Wunsch der inzwischen verstorbenen Anwohnerin Frau Sperling von jungen Künstler\*innen aus dem Jugendtreff Spreestraße mit einem Smiley verschönert worden. Jetzt wurde der beschädigte Kasten durch einen neuen ersetzt. Hans Jürgen Bardua und das Luruper Forum würden sich freuen, wenn er wieder von jungen Künstler\*innen ansprechend bemalt wird.

### Lurup feiert – jetzt anmelden

Sabine Tengeler vom Stadtteilkulturzentrum erinnerte auf dem Forum am 26.2. daran, dass am 13. Juni 2020 wieder das große Sommerfest „Lurup feiert“ im Park rund um das Stadtteilhaus mit spannenden Angeboten für alle Altersgruppen stattfinden werde. Alle Initiativen, Vereine und Einrichtungen, die einen Info- und Aktionsstand auf dem Fest aufstellen möchten, sollten sich jetzt im Stadtteilhaus anmelden, Tel. 040 280 55 553 oder [stadtteilhaus@unser-lurup.de](mailto:stadtteilhaus@unser-lurup.de).

## BRÜCKEN KONZERT 2020

**Freitag, 20.3., 19 Uhr**

**St. Jakobus Kirche,  
Jevenstedter Str. 111**

Junge koreanische Musiker\*innen spielen u. a.:

Ludwig van Beethoven – Klaviertrio  
Op. 11 B-Dur („Gassenhauer-Trio“)

Dmitri Schostakowitsch - Klaviertrio  
Nr. 1 c-moll Op. 8

Younghi Pagh-Paan – Klaviertrio  
„Silbersaiten“

Antonín Dvorák – Klaviertrio Nr. 4  
(„Dumky-Trio“) Op. 90 e-moll

für Menschen mit und  
ohne Behinderung.  
Eintritt frei



### Fasching im Nachbarschaftstreff

Am 16.2. verwandelte die Gruppe Alt und Jung den Nachbarschaftstreff am Lüdersring in eine Wasserwelt. In liebevoll gestalteten Faschingskostümen konnten alle in eine andere Rolle schlüpfen und in eine andere Welt eintauchen. Die „Königin der Meere“ kam zu Besuch und veranstaltete mit den Kindern aufregende Spiele und lustige Tänze. Daraufhin schnabu-

lierten wir nach Herzenslust ein Abendessen zusammen – kleine Häppchen und Törtchen. Es wurde gegessen, getrunken und geschwätzt, da hofften wir, dass niemandem das Bäuchlein platzt. Die ganze Dekoration für das Fest wurde von den Erwachsenen gemeinsam mit den Kindern gebastelt.

Liudmila Krom

### Reiseführer für Tiere

Am 10.2. schlug Inga Maria Ramcke im Stadtteilhaus 26 Grundschulkindern und ihre Begleiter\*innen mit ihrer Lesung aus ihrem „Reiseführer für Tiere“ in ihren Bann. Mit dabei war die komfortabel im Koffer aus New York angereiste Bettwanze und der Dugong, der 1.000 Kilometer von Indonesien zur Kokosnussinsel schwamm und der sich gerne entspannt an Ankertaue hängt. Ermöglicht wurde diese wunderbare Veranstaltung durch die Förderung des Bezirksamts Altona.



Inga Maria Ramcke im Gespräch mit dem Dugong.





NABU-Aktionstag im Flaßbargmoor: Viele Helfer\*innen pflegen und schützen das Flaßbargmoor. Foto: Thomas Dröse

## Naturschutz zum Mitmachen

Am Samstag, den 15.2.2020 war Moor-Aktionstag im Flaßbargmoor. Ganz aufgeregt betrachtet ich das umzäunte Areal zwischen Böttcherkamp und Flaßbarg. In Lurup und Osdorf waren früher riesige Torfmoor- und Heidegebiete. Übrig geblieben ist das ca. 5 Hektar große Luruper Moor als kostbarer Rückzugsraum für Frösche, Kröten und Lurche. Sogar Rehe, Füchse und Baumrarder gibt es hier. Auch die seltene Moorglockenheide gedeiht gut.

Der NABU (Naturschutzbund) Hamburg hat das Moor gepachtet. Eine Arbeitsgruppe trifft sich jeden Dienstag um 10 Uhr und pflegt tatkräftig das Flaßbargmoor. Sie wird dabei unterstützt von der BUE (Behörde für Umwelt und

Energie) und dem Bezirksamt Altona. Ihr Ziel ist die Anerkennung des Moores als Naturdenkmal.

Bei einer Führung lernte ich die Schönheit und Stille dieses empfindlichen Lebensraumes kennen. Anschließend haben wir gemeinsam Gras und Moos abgeplaggt und Heidekraut gesät. Danke an die Gruppe, die sich so liebevoll um unsere Luruper Natur kümmert. Beim Luruper Forum am **25.3.2020**, das in der Kita am Binsenort stattfindet (s. S. 12), besteht die Möglichkeit, um **18 Uhr** an einer **Führung durch das Moor** teilzunehmen. Dann zeigen wir Fotos und informieren über das Flaßbargmoor.

Susanne Matzen-Krüger, Bildungshaus Lurup



## Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzestraße 14a · ☎ 84 00 97 - 0  
kifaz.lurup@kinderschutzbund-hamburg.de

mit KiFaZ-Café mit Kleinkind-Spielbereich und Beratungsmöglichkeit

- **Montag: 9.30-12 Uhr** Offene Beratung rund ums Baby · **10-12 Uhr** Säuglingsgruppe für Mütter und Väter mit Babys ab ca. 3 Wochen · **10.30-12 Uhr** Mütterberatung des Gesundheitsamtes · **15-18.30 Uhr** KiFaZ-Café: Aktiver Feierabend mit den Kleinsten von 0 bis 5 J. mit Abendbrot · **18.30-20 Uhr** Beratung für Berufstätige (nach Terminabsprache)
- **Dienstag: 10-12 Uhr** „Zwergentreff“ für Eltern mit Kleinkindern im Krabbel- und Laufalter mit Frühstück · **15-18 Uhr** KiFaZ-Café: Aktiver Nachmittag für die ganze Familie · **16-18 Uhr** Jungengruppe
- **Mittwoch: 9-12 Uhr** Frühstück im Café und Beratung · **9-12 Uhr** Frühstückstreff für Mütter und Väter mit ihren Babys und Kleinkindern · **9.30-12 Uhr** Offene Beratung „Rund ums Baby“
- **Donnerstag: 9.30-11 Uhr** Lernclub Deutsch (vom Projekt „Am Fluss“) · **10-11.30 Uhr** Rückbildungskurs für Mütter mit Babys ab 6 Wochen · **12-14 Uhr** Second Hand Kleiderkammer (nach Terminabsprache) · **15-18.30 Uhr** Kaffeetrinken im Café und Beratung · **ab 17 Uhr** Abendbrot für die ganze Familie · **15-18.30 Uhr** Offene Angebote für Schulkinder bis 12 J., **ab 18 Uhr** Abendbrot
- **Freitag: 9.30-12 Uhr** Offene Beratung · **14-17.30 Uhr** „Capt'n Cook“ Kochen, Spiel-Spaß und Ausflüge für Schulkinder bis 12 Jahre

**8tung Kunst Vol. 8**  
**Un-endlichkeit**  
Jahresausstellung der  
Stadtteilschule Lurup  
Luruper Hauptstraße 131  
mit Führungen –  
**8.4.2020**  
10.15-14 Uhr und  
18-19 Uhr  
**9.4.2020**  
8.30-15 Uhr

kultur  
agenten  
für den Kulturbereich

Die Ausstellung  
von Brigitte Lappe  
**Hamburg und Meer**  
wird am  
29. März 2020 ab 15.00 Uhr  
im „Flieder Salon“, Fahrenort 85  
mit einer Vernissage eröffnet.

Öffnungszeiten:  
Montag von 15-18 Uhr  
Donnerstag von 9- 11 Uhr  
und 15- 18 Uhr

Die Ausstellung endet am 7. Mai,  
mit einer Finissage ab 15 Uhr.

## Seniorentreff Lurup

Gemeinde zu den 12 Aposteln, im Saal unter der Kirche, Elbgaustraße 148, Tel. 040 842 666

**Seniorentreff** di, 15 Uhr, **SPIELE**gruppe mi 14-16 Uhr, **Folklore/Tanzgruppe**, fr 14-16 Uhr, **Fit und Gesund – Seniorengymnastik** do 10-11 Uhr, Kostenbeitrag monatlich 10 €, **Frauentreff 60+** am letzten Montag im Monat, 18-20 Uhr, **Sprechstunde Aktion „Augen auf!“** do 14-16 Uhr

## Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

jeden 3. Montag im Monat, 15-17 Uhr,  
Emmaus-Gemeindezentrum, Kleiberweg 115  
Brigitte Samson und Gabriele Cardinal

### Hilfe beim Schreiben

Briefe, Anträge, Bewerbungen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten...  
mit *Jutta Krüger* und *Margret Rosendahl*  
**Do 14-17 Uhr**  
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstrand 38  
**kostenfrei!**

### Info-Treff für ehrenamtliches Engagement

Für alle, die sich freiwillig engagieren möchten, und für alle, die Unterstützung von freiwillig Engagierten für ihre Projekte suchen: mit *Sabine Schult*  
**mi 13-14 Uhr und nach Vereinbarung**  
in den Räumen des Sozialkontors, Eckhoffplatz 16, Tel. 0176 41 56 46 29

### Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig  
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

### Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

**jeden Montag, 18 Uhr**, im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14a, freut sich über Gäste und Mitstreiter.  
Jörn Tengeler, 822 96 207

### Sozialberatungsstelle des Sozialverbands Deutschland (SoVD)

Luruper Hauptstraße 149  
Tel. 431 935 00  
info@sovd-hh-kr-west.de  
**Di, Mi und Do von 10-12 und 14-16 Uhr**  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### RAT und TAT Sozialberatung + Begleitung

Tel: 040- 84 00 92 17  
**Mo 16-18 Uhr + Do 11-13 Uhr:** Hamb. Kinder- und Jugendhilfe e.V., Luruper Hauptstraße 164; **Mi 10-12 Uhr:** Ammernweg 56; **Mi 13.30-15 Uhr:** Servicestelle Lurup Süd\*Ost, Moorwisch 2

### Rat und Hilfe für Senior\*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabspr., Tel. 0157 576 803 23

### Fibro-Café

Sabine Schult lädt von Fibromyalgie Betroffene zum Austausch und zur gegenseitigen Unterstützung ein, an jedem **1. Montag im Monat, 9 Uhr** im **FAMA Bistro & Café**, Luruper Hauptstraße 247-249

## 20 Jahre Kinder-Kleidermarkt

Im April 2000 organisierten engagierte Mütter und Väter den ersten Kinder-Kleidermarkt im Stadtteilhaus. Corinna Reipschläger, eine der ersten Mitbegründerinnen des Kinder-Kleidermarkt, kann sich noch sehr gut an die tolle Stimmung mit viel Improvisationspotenzial erinnern. „Damals hätten wir uns nicht träumen lassen, was aus dieser ersten Initiative entstehen würde. Second Hand war damals für viele noch ein Fremdwort“.

Heute findet der Kinder-Kleidermarkt zweimal jährlich im Stadtteilhaus Lurup statt. Über 300 Luruper Familien bieten ihre nicht mehr benötigte Baby- und Kinder-Bekleidung, Spielzeuge sowie Zubehör über den Kinder-Kleidermarkt im Stadtteilhaus Lurup an.

Alle Kleidungsstücke werden im Vorfeld mit einem Preis ausgezeichnet und nach Größen sortiert ausgelegt. Dies ermöglicht den Eltern direkt nach Art und Größe der benötigten Kleidung für Ihre Kinder zu suchen. Dieses System hat sich in den letzten Jahren immer wieder bewährt. Der Aufwand für die Teilnehmer\*innen

ist zwar etwas höher, aber das steht für die meisten sowieso nicht im Vordergrund.

„Die meisten Eltern freuen sich darüber, dass die alten Sachen nicht weggeschmissen, sondern von anderen weiterhin genutzt und liebgewonnen werden. Früher wurde die Kleidung in der Familie weitergegeben und aufgetragen, heute dürfen wir diese Funktion übernehmen und können so unserem Stadtteil helfen, nachhaltig zu sein.“

Der überschüssige Gewinn des Kinder-Kleidermarktes kommt jedes Jahr einer sozialen Einrichtung aus dem Stadtteil zugute. 2019 bekam die neu gegründete Jugendabteilung der Feuerwehr einen Spende über 300 Euro. Die Jahre davor z. B. LuFISch e. V., der SV Lurup und der Kindergarten von BÖV 38 e. V. im Stadtteilhaus.

Alle Interessenten kommen am Besten direkt zum nächsten **Jubiläums Kleidermarkt am 4. April 2020 zwischen 11 und 14 Uhr** ins Stadtteilhaus Lurup. Schwangere mit Mutterpass dürfen übrigens schon eine halbe Stunde früher rein.



Liebevoll nach Größen geordnet präsentiert das Kinderkleidermarkt-Team seit 20 Jahren gut erhaltene Kinderbekleidung, Zubehör und Spielzeug. Foto: Nina Lüneburg





aWay – ein Deutsch-Afrikanisches Zirkusprojekt für die Lurupina

## Zirkusfestival Lurupina 2020 mit einer Fusion aus Akrobatik und Tanz

Es wird Zeit, sich auf das Hamburger Zirkusfestival **Lurupina vom 21.-23. August 2020** im Böverspark beim Stadtteilhaus Lurup zu freuen. Der zeitgenössische Zirkus ist mehr als Akrobatik und Jonglage. Um die Vielfalt des postmodernen Zirkus sichtbar zu machen, präsentiert die Lurupina jedes Jahr aufsehenerregende Produktionen auf den Open Air Bühnen und im Zirkuszelt im Böverspark. Dieses Jahr werden die BesucherInnen zudem ein ganz besonders aufwendiges Projekt erleben: aWay! In ihrer bisher größten Produktion wird die aerial Dance academy aus Lurup/Osdorf 15 TänzerInnen und AkrobatInnen aus dem Senegal und aus Deutschland zusammenbringen, um in zwei Wochen eine Show aus Tanz, wie Formen des Breakdance B-Boying bzw. B-Girling, Objektmanipulation und Akrobatik zu erarbeiten. Mit Unterstützung der Lurupina, des Verfügungsfonds, der Bundesregierung, der NUE Stiftung sowie der Nordkirche treffen neun Künstler\*innen aus Senegal und acht Künstler\*innen aus Deutschland im August 2020 erstmals zusammen.

Der Künstlerische Leiter Andree Wenzel freut sich darauf: „Nach dem Kennenlernen folgt ein intensiver Probenzeitraum, damit die vielen Talente der jungen Künstler\*innen miteinander verbunden werden können. Wie der Projektname „aWay“ schon sagt, wollen wir uns mit Situati-

onen beschäftigen, wo uns vertraute Menschen und Dinge auf einmal fehlen oder verschwinden. Etwas, was uns in dieser schnelllebigen Zeit des öfteren passiert. Neben dieser Arbeit wollen wir auch gemeinsam Hamburg und unsere Umgebung in Lurup entdecken.“

aWay startet mit getrennten Ateliers im Senegal und Hamburg, bevor das Ensemble im August in Lurup eintrifft. Ein Teil der Proben soll in Lurup stattfinden, damit Interessierte in Kontakt mit dem Ensemble kommen können und die einzigartigen Zirkustage im Böverspark schon greifbar sind. *AW*

### Theaterwerkstatt für Frauen

Die  
Stadtteilbühne  
Das etwas andere Theater

Sie wollten schon immer Theaterspielen? Oder Sie würden es gerne wieder tun? Dann kommen Sie zu unserer Einsteigerinnenwerkstatt im Stadtteilhaus Lurup, Böversland 38. In einer geschützten Gruppe erweitern wir unseren Bewegungsspielraum und Ausdrucksfähigkeit, improvisieren mit Verkleidung und Requisiten...

**Freitag, 20.3., 16 Uhr, Info + Anmeldung: Tel. 280 55 553**

### SERVICESTELLE LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2,  
Tel. 414 222 33, [bettina.klassen@bugi.de](mailto:bettina.klassen@bugi.de)

• **MONTAGS 8-10 Uhr:** Nachbarschaftscafé; **10-12 Uhr:** Beratung durch die Stadtteilmütter (dari/farsi); **13-15 Uhr:** Migrationsberatung mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born (spanisch, russisch, englisch)

• **DIENSTAGS 11-13 Uhr:** Kita-Gutscheinberatung; **13-16 Uhr:** Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen.

• **MITTWOCHS 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41; **9.30-11 Uhr:** Lernclub Deutsch, Tel. 484 05 88 22; **10-12 Uhr:** Beratung Verbraucherzentrale Hamburg; **13.30-15 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung

• **DONNERSTAGS 8-10 Uhr:** Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen **10-13 Uhr:** Beratung in türkischer Sprache zu Fragen des Alltags und psychischen Erkrankungen; **14-16 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags; **16-17 Uhr:** FÜR KIDS – Kindersprechstunde: Kinder können ihren Kummer und ihre Sorgen loswerden, Einblicke in Kinderrechte

• **FREITAGS 8.30 Uhr:** AWO-Projekt „Augen Auf“, Seniorenberatung; **jeden letzten Freitag im Monat 11-12 Uhr:** Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen

### Aktion Augen auf!

Für ein Altern in Würde

**Sie sind 65 Jahre oder älter** und möchten mehr über Kontaktmöglichkeiten und Hilfsangebote in Ihrem Stadtteil erfahren und wünschen sich persönliche Beratung, vielleicht auch zuhause? **Oder sie sorgen sich um einen älteren Menschen in Ihrer Nachbarschaft?**

Wir kümmern uns vertraulich und kostenfrei: **Tel. 0159 04 44 48 39 und Do, 14-16 Uhr, offene Sprechstunden**, „Zu den 12 Aposteln“, Elbgastr. 138, und **Fr, 8.30-11 Uhr**, Servicestelle, Moorwisch 2

# Veranstaltungen im Stadtteilhaus Lurup

Böverstand 38 · Vorbestellungen:  
Tel. 040 280 55 553 · [stadtteilhaus@unser-Lurup.de](mailto:stadtteilhaus@unser-Lurup.de)  
Stadtteilkulturzentrum | Lichtwark-Forum Lurup e.V

**Gesprächskreis**  
**Faszination Natur**  
mit Dipl.-Physiker  
Dr. rer. nat. Waldemar Tausendfreund  
Interessierte jeden Alters sind herzlich  
willkommen  
Mittwoch, 18.3., 1.4., 15.4., 29.4. 2020  
16.00 – 18.00 Uhr  
Eintritt frei



**Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht  
leicht gemacht!**  
**Mittwoch, 18. März, 17 Uhr**  
mit Prof. Dr. med. Jutta Krüger, Ärztin für Neurochirurgie  
Die Teilnahme ist kostenlos. Um eine Anmeldung wird gebeten.

**Tanztee**  
**am 29. März und 19. April.**  
**14-15 Uhr Eintanzen**  
(mit kleiner Kostenbeteiligung)  
**15 Uhr offener Tanztee**  
(Eintritt frei)  
Rhythmen, klönen und Kaffee trinken, Standardtänze in gemütlicher Runde. Tanzfreund\*innen – insbesondere auch Herren – mit und ohne Tanzpartner\*in sind herzlich willkommen.



**Einladungen  
zum Mitwirken**  
**Senioren  
Aktiv  
Café**  
Dienstag,  
7. April  
15-16.30 Uhr  
Austausch zum Thema:  
Kultur  
für Senior\*innen  
in Lurup?  
Information  
Senioren-  
netzwerk



## Kultursonntag

**26. April  
16 Uhr**  
mit Kultur-  
Café  
ab 15 Uhr  
für Erwachsene  
und Kinder ab  
10 Jahren  
Eintritt 6 Euro/  
Kinder 3 Euro



mit Heino Sellhorn (Kontrabass) und Uwe Schade (Cello)

**Theater Triebwerk spielt**  
**Supervox**  
Wer rettet die Welt vor dem  
Klangchaos und der Welt-  
herrschaft von Dr. Phistler?

Wir danken für  
die Unterstützung durch  
Rögners Bakstube  
und  
**Hamburg Airport**

**Handfeste  
Feste**  
Konzert  
mit Hago und  
Lara Hulo  
Samstag, 18. April,  
20 Uhr  
Einlass 19.30 Uhr  
Eintritt 6 €  
Raum für alle,  
die bei der  
anschließenden  
Session  
improvisieren  
möchten.  
weitere Infos:  
<https://t1p.de/jnil>  
[handfesteFeste@posteo.de](mailto:handfesteFeste@posteo.de)



## BÖV 38 e.V.

Bewegung · Begegnung ·  
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16

info@boev38.de · www.boev38.de

### TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

### KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von 1-6 Jahren,  
Mo-Fr 7.30-18 Uhr · Tel. 82 29 63 76 ·  
kita@boev38.de · kita-im-stadtteil-  
haus.de

### SHAOLIN KONGFU

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!  
Akrobatik, Stretching.  
Bewusstsein entwickeln für das  
eigene Selbst, für Energie,  
Bewegung und Stille  
Kontakt: Volker Schmitz,  
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung  
normal.de/bewegungskuenste

### KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,  
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74

### Das Lichtwerk-Forum Lurup e.V. freut sich über Spenden für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

### ÄGESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds  
Osdorfer Born: Christine Kruse,  
Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de  
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle, die sich für Gesundheitsförderung im Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer Stadtteilstrategie für psychosoziale Gesundheitsförderung in Lurup und im Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung



gefördert durch

Hamburg | Behörde für Gesundheit  
und Verbraucherschutz



Kultur  
Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg



## Lichtwerk-Forum Lurup e.V. Stadtteilkulturzentrum Lurup

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de  
www.stadtteilhaus-lurup.de

**Bücherei-Café:** Mo 13-15 Uhr · Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

**Stadtteil-Kultur-Büro:** Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadtteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

### STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich. Träumen und planen Sie mit uns Angebote und Veranstaltungen für Stadtteilkultur und die Entwicklung unseres Stadtteils. Kommen Sie in Kontakt mit im Stadtteil aktiven Menschen, Einrichtungen und Gremien.

- **Luruper Forum**  
Stadtteilbeirat für die Entwicklung unseres Stadtteils. Jeder kann mitmachen (s. S. 12)
- **„Lurup im Blick“**  
Stadtteilzeitung  
Sabine Tengeler,  
lurupimblick@unser-lurup.de
- **www.unser-lurup.de**  
Aktuelle Termine, Informationen über Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil

• **www.unser-lurup.de**  
Aktuelle Termine, Informationen über Initiativen, Vereine, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil

### BÜCHEREI-CAFÉ

- **Kinder- und Jugendbücherei**  
kostenfrei und unbürokratisch wunderschöne Bilder-, Kinder- und Jugendbücher ausleihen
- **Verschenkebücher**  
für Kinder und Erwachsene
- **Leseförderaktionen und -projekte**

### AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie mit uns Kulturveranstaltungen mit Begegnungscafé

### DIE STADTTEILBÜHNE

- **Theater-Werkstatt für Frauen**
- **Inszenierungen und Aufführungen**  
Weitere Spielerinnen sind willkommen. *Sabine Tengeler*,  
Tel. 280 55 553

### KINDERTANZ

Di + Do 15-18 Uhr  
Kontakt und Anmeldung:  
Anna, Tel. 0176 471 444 16,  
tanzkurs-lurup@gmail.com

### MUSIK

- **Die Böversband**  
Fr 19 Uhr nach Absprache
- **Die coolen Stadtteiltrommler**  
Inklusive Trommelgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung, 14tägl., Mo 18.15-19.45 Uhr, mit *Karin Hechler*, Tel. 85 100 620

- **SoVD-Chorgemeinschaft im Hamburger Westen**  
Do 19-20.45 Uhr,  
*Michael Starke*, Tel. 980 18 471

- **Violon fou**  
spielt bekannte Hits unkonventionell *Andreas Jacobzik*,  
Tel. 88 11 584

- **MITTAGSTISCH** Mi 13-14 Uhr

### LURUP FEIERT

Das große Stadtteilfest für die ganze Familie mit Aktionsständen von Vereinen, Initiativen und Einrichtungen – 2020 am 13. Juni

## LURUPER BÜRGERVEREIN von 1952 e.V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93  
inge.hansen@hansen-plakat.de  
www.luruper-buergerverein.de

### FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,  
Singen, Basteln, Line Dance, Nordic  
Walking und Spiele  
(Skat, Canasta u. s. w.)

Kontakt: *Horst Löding*, Tel. 832 52 29  
horstloeding@gmail.com



gefördert vom

Hamburg | Bezirksamt  
Altona

### LURUPINA

**ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG**  
2020: 21-23. August  
Kontakt: *Andree Wenzel*,  
mail@aerialdanceacademy.de  
und *Stadtteil-Kultur-Büro*  
Tel. 280 55 553

### WELT-CAFÉ

Begegnung international mit  
Spiel, Beratung, Kultur und Kon-  
zert an verschiedenen Sonntagen

### RAT UND HILFE KOSTENFREI

- **Hilfe beim Schreiben**  
(Anträge, Briefe, Bewerbungen,  
Patientenverfügungen...)  
Do 14-17 Uhr  
*Jutta Krüger und Margret  
Rosendahl*, Tel. 280 56 535 und  
280 55 553

### TAUSCHHAUS LURUP

Bringen Sie, was Sie nicht mehr  
benötigen, nehmen Sie mit, was  
Sie brauchen, an der Einfahrt zum  
Elbgaubad, Elbgaustr. 110,  
Mo-Fr 10-13 Uhr

### KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

**Starten: Bahn West!**  
Verkehrsinitiative, Kontakt:  
*Jürgen Beeck*, Tel. 881 28 637  
www.Starten-Bahn-West.de

**Willkommen in Lurup**  
willkommen@unser-lurup.de

## Geschäftsführung des Luruper Forums

### Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),  
Dietrich Helling (2. Vors.),  
Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Schatzmeister)

### Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer\*innen und Besitzer\*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (\* = nur GF Luruper Forum)

Roland Ahrendt\*, Lars Boettger\*  
(Grüne-Bezirksfraktion), Florian Bremer-Gast\*  
(CDU-Bezirksfraktion), Dr. Monika Dahncke\*,  
Jasmin Dethlefs (Junge Generation), Bengisu  
Er\* (Interkultureller Familienverbund)\*,  
Beate Gartmann\* (Kinder- und Familien-  
zentrum Lurup), Martin Goetz-Schuirmann\*  
(Auferstehungsgemeinde), Karin Gotsch,  
Susanne Matzen-Krüger (Schule Lang-  
bargheide), Marie-Kristin Ruppert\* (Juca  
Lurup), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-  
Nansen-Schule), Brita Schmidt-Tiedemann  
(FDP-Bezirksfraktion), Sabine Schult (Infotreff  
Ehrenamt), Dr. Kaja Steffens\* (CDU-Be-  
zirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke  
Bezirksfraktion), Christine Süllner\* (Elternrat  
Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler\* (Stadt-  
teilkulturzentrum; Lurup im Blick; Geschäfts-  
stelle für Gesundheitsförderung)

### Ansprechpartner\*innen des Luruper Forums

**Schiedskommission:** Hans-Jürgen Bardua,  
Tel. 831 64 44 · **Flüsseviertel;** Schulen:  
Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0; 428  
76 46 50 · **Gesundheit:** Jutta Krüger, Sabine  
Tengeler, Tel. 280 55 553 · **Initiative Willkom-  
men in Lurup:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55  
553 · **Lüdersring;** Schulen: Susanne Matzen-  
Krüger, Tel. 87 007 917 · **Naturschutz:** NABU-  
Gruppe Altona, altona@nabu-hamburg.de ·  
**Öffentlichkeitsarbeit:** Sabine Tengeler, 280 55  
553 · **Senior\*innen:** Brita Schmidt-Tiedemann,  
84 11 94 · **Stadtteilkultur:** Sabine Tengeler,  
Tel. 280 55 553 · **AG Verkehr:** Udo Schult,  
832 65 66 · **Wohnen:** Jörn Tengeler, Tel. 822  
96 207

### Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch



Hamburg | Bezirksamt  
Altona



Hamburg. Deine Perlen.  
Integrierte Stadtteilentwicklung

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-  
Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung  
des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38 · 22547 Hamburg  
Tel.: 040 / 280 55 553 oder  
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)  
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und  
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)  
Gestaltung, Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos, wenn  
nicht anders angegeben: Sabine Tengeler  
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die  
April-Ausgabe 2020: 25. März 2020

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus  
geliefert bekommen?

Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick  
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im  
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder  
unter lurupimblick@unser-lurup.de.

## Kultursonntag

22. März, 16 Uhr  
Kultur-Café ab 15 Uhr

Eintritt: 6 Euro  
Kinder 3 Euro

**Hoppla  
jetzt komm' wir**

Stadtteilhaus Lurup  
Böverstland 38

eine Erinnerung an Lale Andersen, Hans Albers  
und andere – mit Szenen aus dem wahren  
Leben und wunderbaren Oldies aus den 30er  
bis 50er Jahren

Mit *Suntje Freier, Bernhard Weber*  
und *Leonid Klimaschewski* (Akordeon)

Wir danken für die  
Unterstützung durch  
Rögners Backstube  
und



AG Kultursonntag · Lichtwark-Forum Lurup e.V.



Mittwoch, 25. März, 19 Uhr

Kita Binsenort, Binsenort 10  
18 Uhr: Führung durch das Flassbargmoor

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen  
wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch  
ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu in-  
formieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden\*. Das Luruper Forum tagt in der  
Regel am letzten Mittwoch im Monat ab 19 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im  
Stadtteil. **Kontakt und weitere Information:** Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38,  
Tel. 280 55 553, forum@unser-lurup.de, www.unser-lurup.de

\* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

### 1 Natur und Naturschutz in Lurup

u.a. mit Vertretern des Naturschutzbunds Deutschland und Klaus Hillen

### 2 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil

3 Anträge für Gelder aus dem Verfügungsfonds Lurup  
und aus dem TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup (s. S. 2)

\*\*\* mit Buffet-Angebot \*\*\*